

Kulturprogramm (2007 – 2013) der EU

Autorin: Edith Genser

Das Kulturprogramm (2007 – 2013)* der Europäischen Union ist ein mehrjähriges Aktionsprogramm, das kulturellen Organisationen die Möglichkeit bietet, ihre Projekte auf europäischer Ebene zu realisieren und zu vernetzen.

Mit einem Gesamtbudget von 400 Million Euro für den Zeitraum von 7 Jahren soll das gemeinsame europäische Kulturerbe, seine Vielfalt und die Entwicklung grenzüberschreitender kultureller Zusammenarbeit gestärkt werden.

Dieses Ziel spiegelt sich in den drei spezifischen Zielsetzungen wider, nämlich in der Förderung der transnationalen Mobilität der im Kultursektor arbeitenden Menschen, der Förderung des grenzüberschreitenden Austauschs von kulturellen und künstlerischen Werken und in der Ermutigung zum interkulturellen Dialog in Europa.

Das europäische Kulturprogramm unterstützt hauptsächlich Kooperationsprojekte und Organisationen in allen kulturellen Bereichen, mit Ausnahme des audiovisuellen Sektors, für den es ein eigenes Programm gibt (MEDIA).

2008 konnten 264 Projekte aus den unterschiedlichsten kulturellen Gebieten gefördert werden: von kulturellem Erbe, Literatur, Architektur, Tanz, Theater, bis zur Fotografie. An diesen Aktionen beteiligten sich über 1 300 kulturelle Organisationen und Netzwerke aus ganz Europa. Sie konnten durch ihre aktive Zusammenarbeit die Ziele des Kulturprogramms realisieren.

Die Hauptzielgruppe dieser Aktionen sind die europäischen Bürgerinnen und Bürger, die daraus den meisten Nutzen ziehen. Insgesamt haben diese Projekte ca. 3 Millionen Menschen – direkt und indirekt – erreicht.

Politische Initiativen wie das europäische Kulturprogramm können aber nur dann erfolgreich sein, wenn ihre administrativen Prozeduren für die Antragsteller einfach und verständlich sind. Deshalb wurden seit einem Jahr wesentliche Erleichterungen eingeführt, um die Antragstellung zu erleichtern:

Es wurde ein Programmleitfaden mit den Bedingungen und Kriterien zur Antragstellung für die gesamte Laufzeit des Programms erstellt. Fixe Einreichfristen für die unterschiedlichen Aktionsbereiche machen eine bessere Planung möglich. Durch fixe Pauschalen wird die Berechnung des Zuschusses nicht nur erleichtert, sondern auch vorhersehbar. Die Antragsformulare sind wesentlich kürzer und verständlicher geworden und die Antragstellung ist ab 2009 erstmals elektronisch, via Internet, möglich.

Das Kulturprogramm spielt eine wichtige Rolle im europäischen Integrationsprozess, denn das unterschiedliche Handeln der Menschen ist oft stark an ihre kulturellen Wurzeln gebunden. Die Tatsache, dass alle Mitgliedstaaten ihre eigene Kultur haben, ist ein besonderer Reichtum und eine Eigenheit Europas.

Mit 27 Mitgliedstaaten, und bald vielleicht mehr, ist es oft schwer, dass sich die europäischen BürgerInnen in diesem großen Gefüge wieder finden.

Genau in diesem Bereich haben die Kultur und der kulturelle Sektor eine wichtige Aufgabe zu erfüllen, nämlich zu zeigen, dass wir gerade aufgrund unserer kulturellen Vielfalt sehr viel gemeinsam haben: eine gemeinsame Vergangenheit und was noch wichtiger ist, eine gemeinsame Zukunft.

Das Schaffen einer europäischen Zugehörigkeit unserer BürgerInnen und ihre Einigkeit sind für die Zukunft der Europäischen Union von größter Bedeutung.

* Beschluss Nr. 1855/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 eingerichtet und im EU-Amtsblatt ABl. L 372 vom 27. Dezember veröffentlicht.



► **Edith Genser**, Programm-Koordinatorin, Exekutivagentur für Bildung, Kultur und Audiovisuelles (EACEA), Brüssel.

http://eacea.ec.europa.eu/culture/index_en.php